



Sehr geehrte Damen und Herrn,
Liebe Mitglieder des Bundesverbandes,

Gunther Geipel schreibt: „... Nur in der Bindung an das Ursakrament Christus ist die Kirche dies alles, ohne IHN ist sie nichts. Und das neue Leben, zu dem die Sakramente als ‚festliche Töne‘ führen, ist Christus selbst. ...“ Dazu aufzubrechen wünsche ich Ihnen für die bleibenden Tage der Passionszeit / österlichen Bußzeit im begonnenen Frühling gute Begegnungen und Erfahrungen.
Freundlich grüße ich Sie, Ihr Christoph Schmitt

Redaktionsschluss für Mitteilungen und Informationen der nächsten Ausgabe (bitte notieren und gegebenenfalls Informationen an mich senden): Montag 15.04.2019 (erscheint Mai 2019)

(1) Ein Blick durchs Land ...

Der Bundesverband Kirchenpädagogik e.V. ist auf dem 37. **Deutschen Evangelischen Kirchentag** vom 19.-23. Juni 2019 in Dortmund mit einem Stand vertreten und wird in einer Dortmunder Kirche ein weiteres Angebot anbieten. Genaueres dazu im nächsten Infobrief. <https://www.kirchentag.de>.

Praxis-Beiträge gesucht: Die Zeitschrift des Bundesverbandes wird für die Ausgabe 2019 einen Schwerpunkt beim Thema ‚Kreuz‘ haben. Wer zu diesem Thema aus der Praxis eine Beispielerkundung als kurzen Beitrag liefern kann, wendet sich zur näheren Abklärung von Umfang und Abgabedatum bitte direkt an die Redaktionsleitung: germes-dohmen@bvkirchenpaedagogik.de.

Die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen lädt am **4. Mai 2019 (9:30 bis 16 Uhr) nach Freiberg** zu einem Workshoptag **„Mensch und Kirchraum in Beziehung“**. Über angeleitete leiblich-sinnliche Wahrnehmungen der Kirchenräume können KirchenführerInnen Menschen auch mit deren eigenen Lebens- und Glaubensfragen in Berührung bringen. An diesem Workshop- und Methodentag erkunden die Teilnehmenden nach einer Einführung die Kirche mit kirchenpädagogischen Wahrnehmungshilfen zunächst einmal selbst. Anschließend lernen Sie kirchenpädagogische Strukturen und Methoden für eine gelingende Kirchenführung kennen und probieren diese aus. Der Tag richtet sich an erfahrene KirchenführerInnen, die neue Impulse und Methoden für ihre Arbeit suchen und an solche, die sich dem Thema Kirchenführung neu widmen möchten. - Ein Teilnahmebeitrag wird erhoben. Information und Anmeldung unter Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen www.eeb-sachsen.de bzw. info@eeb-sachsen.de.

(2) Mitgeteilt ...

Wie Brot zu Leib wird: **Kirchenpädagogischer Studientag**

zum Abendmahl am 13.5.2019 in Tribsees. Ein Wesensmerkmal des Christseins ist „zusammen essen“. Wenn Christen Abendmahl feiern, erinnern sie an das letzte Essen Jesu mit seinen Jüngern, das sie vor seiner Kreuzigung mit ihnen besonders verbindet. Die Kirche St. Thomas in Tribsee beherbergt einen sogenannten Mühlenaltar, in dem die geheimnisvolle Wandlung des Brotes bildlich dargestellt wird. Es ist eines der wenigen erhaltenen Beispiele im deutschen Sprachraum. Unter der Leitung von Eva Stattaus und Maria Pulkenat werden bei diesem Studientag verschiedene Wurzeln und Deutungen des Abendmahls zur Sprache gebracht.

Veranstalter: Pädagogisch-theologisches Institut der Nordkirche und das Zentrum Kirchlicher Dienste im Kirchenkreis Mecklenburg. Anmeldung: Dorothea Eggers, verwaltung-zentrum@elkm.de, Tel. 0381-37798752.



Tagung „Erlebnisraum Kirche“ - Fortbildung für Kultur-, Stadt-, Landschafts-, Museums- und Kirchenführer in der Bodensee-region am **SA 06.04.2019, 10 bis 17 Uhr in Konstanz, Konzil – Speichersaal**. Ausgehend vom Projekt „Kirchen, Klöster & Konzil“ befasst sich die Tagung mit dem Kirchenraum als Erlebnisraum. Die Tagung möchte sensibilisieren auf eine andere Raumwahrnehmung hin. Unterstützend werden Anknüpfungspunkte aus der Kirchen-(raum)-pädagogik und aus der Theaterpädagogik in Vorträgen eingeführt und exemplarisch in

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: kirchenpaedagogik-news@gmx.de)

herausgegeben vom Bundesverband Kirchenpädagogik e.V., vertreten durch Dr. Holger Dörnemann, Bischöfliches Ordinariat, Roßmarkt 12, 65549 Limburg

info@bvkirchenpaedagogik.de

Workshops erlebbar gemacht. Nähere Informationen unter: <https://www.andersorte.de>.

Kirchenorte – Glaubensorte: Kirchen entdecken am Samstag 13. April 2019 in Bad Friedrichshall-Kochendorf, Sebastianskirche. Beate Hutzel lädt in ihre Kirche zu einer Erkundung ein. Die Kirchenführungen sind kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Beginn: 15:00 Uhr, ca. eine Stunde und im Anschluss Kaffee, Tee und Gebäck.

Gruppen und Methoden (an)leiten. Die Fortbildung schaut auf die Funktionsweise einer Gruppe, reflektiert die Führungs-Rolle beim (An)Leiten einer Gruppe und verbindet dies mit Fragen der Gruppendynamik in der Kirchenführung/-erkundung. Bei dieser Fortbildung lernen Teilnehmende gruppen-spezifische Methoden kennen und den Umgang mit Störungen. Zu den Hinführungen treten entsprechende Übungen. ReferentIn: Silke Waibel, Diakonin, Referentin für Kirchenpädagogik, Stuttgart, und Christoph Schmitt, Calw/Rottenburg. 03.05.2019, 18.00 Uhr bis 04.05.2019, 17.00 Uhr im Johann-Baptist-Hirscher-Haus, Rottenburg; Anmeldung unter: <https://institut-fw.de/kursdetail/kurs/gruppen-und-methoden-anleiten-748/>.

Symbole im Kirchenraum erschließen Symbole sind die Sprache der Religion und christliche Kunst ein Netzwerk vorchristlicher und christlicher Symbole. Die Fortbildung trägt bei, Symbole erschließen und vermitteln zu können (Symbol-didaktik) und bietet entsprechende Erschließungsübungen an. Freitag, 31. Mai 2019 bis Samstag, 01. Juni 2019, Johann Baptist Hirscher Haus, Karmeliterstraße 9, 72108 Rottenburg am Neckar. ReferentIn: Christoph Schmitt und Silke Waibel. Anmeldung: <https://institut-fw.de/kursdetail/kurs/symbole-im-kirchenraum-erschliessen-symboldidaktik-749>.

Zukunftswerkstatt Bundesverband Kirchenpädagogik: Im Zuge der Vorbereitung der Jahrestagung, die in Berlin stattfinden wird, entstand die Idee, in einer Zukunftswerkstatt gemeinsam strukturelle und inhaltliche Perspektiven für die zukünftige Verbandsarbeit des BV Kirchenpädagogik anzudeuten. Zu diesem Treffen, das am **9. Mai 2019 von 11 Uhr bis 16 Uhr in der EKD in Hannover** stattfinden wird, lädt der Vorstand alle interessierten Mitglieder ein. Da wir die entsprechenden Räumlichkeiten vorhalten müssen, ist **für die Teilnahme eine Anmeldung unter info@bvkirchenpaedagogik.de notwendig.** Herzlichen Dank!

SAVE THE DATE: Berliner Vielfalt – Was Kirchenpädagogik möglich macht... Von den Mitgliederversammlungen der letzten Jahre ging der Wunsch aus, in einer Tagung wieder stärker das „Pädagogische“ in den Mittelpunkt zu stellen. Diesen Auftrag hat das Vorbereitungsteam - Inge Hansen, Sara Herrmann, Konstantin Manthey, Vera Ostermayer – aufgenommen und wird es 2019 in Berlin umsetzen. Nach zwei Vorbereitungstreffen gewinnt die Berliner Jahrestagung nun ihr „Gesicht“: nicht nur die vielen touristischen Highlights in Berlin im Zentrum wollen gesehen sein, sondern auch die ganz besondere Situation und Aufgabe der Kirchenpädagogik in dieser Stadt wahrgenommen und erlebt werden. Mit einem Vortrag nimmt uns Prof. Hartmut Rupp auf den Weg und viele, auch sehr unterschiedliche Workshops machen

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: kirchenpaedagogik-news@gmx.de)

herausgegeben vom Bundesverband Kirchenpädagogik e.V., vertreten durch Dr. Holger Dörnemann, Bischöfliches Ordinariat, Roßmarkt 12, 65549Limburg
info@bvkirchenpaedagogik.de

erlebbar, was methodisch und didaktisch machbar ist; nicht zu vergessen ist die Auseinandersetzung mit den besonderen Herausforderungen einer säkularen Stadt wie Berlin. Tagungsort wird die Katholische Akademie Berlin sein (Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin). Kurzum ... **save the date! Jahrestagung Bundesverband Kirchenpädagogik, Do. 19.09. bis Sa. 21.09.2019 / Berliner Vielfalt – Was Kirchenpädagogik möglich macht.**

19. Jahrestreffen der Kirchenpädagogik in der Nordkirche am 15. Juni 2019, 10:30 bis 16:30 Uhr in der Musik- und Kunstschule ATARAXIA (Arsenalstrasse 8, 19053 Schwerin). Veranstalter ist das PTI der Nordkirche – Hamburg/Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg. Unter Leitung von Dr. Matthias Wünsche und Dr. Maria Pulkenat sind Kirchenführer*innen und Kirchenhüter*innen aus der ganzen Nordkirche zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Welche Entwicklungen lassen sich beobachten? Welche nachahmenswerten Projekte gibt es? Am und im Schweriner Dom wird exemplarisch der Frage nach „Kirche und Macht - wer hat das Sagen im Haus?“ nachgegangen. Anmeldung unter: <https://pti.nordkirche.de/veranstaltungen/detail/veranstaltung/19-jahrestreffen-der-kirchenpaedagogik-in-der-nordkirche.html>.

Interessante Veranstaltungen und Ausstellungshinweise bietet wieder der **Newsletter 120 des Institut für Kirchbau und kirchliche Kunst der Gegenwart** aus Marburg: <https://mail-chi.mp/40740d20a34c/newsletter-nr-120?e=1e95193e5b>



Wander-Ausstellung: ‚Zusammen spielen. Kunst im sakralen Raum‘. Die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst (DG) initiierte in Kooperation mit dem Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst (VAH) eine Wanderausstellung, die einen Überblick über die vielfältigen jüngsten Auftragswerke aus evangelischen und katholischen Gemeinden deutschlandweit widerspiegelt.

Geplante Stationen:

Stuttgart: 5.4. bis 28.4.2019, Pfarrkirche St. Maria

Bad Windsheim: 6.7. bis 11.8.2019, Museum Kirche in Franken im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirk Mittelfranken

Duisburg: 2.9. bis 13.10.2019, Kulturkirche Liebfrauen Duisburg

Köln: 30.10. bis 21.11.2019, Maternushaus

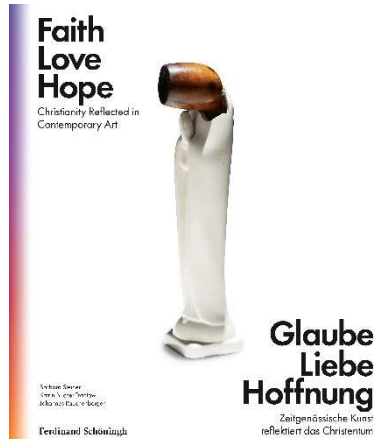
Münster: 19.1. bis 15.3.2020, Katholisch-Soziale Akademie Franz Hitze Haus

Ludwigshafen: 7.5. bis 7.6.2020, Friedenskirche- Kulturkirche Ludwigshafen

Goslar: Ende Oktober 2020 bis Januar 2021, St. Jakobushaus

(3) Aufgelesen ...

**Barbara Steiner,
Katrín Bucher
Trantow, Johannes
Rauschenberger,
Faith, Love, Hope.
Christianity
Reflected in
Contemporary Art /
Glaube, Liebe,
Hoffnung.
Zeitgenössische
Kunst reflektiert das
Christentum, (=ikon.
Bild + Theologie), Paderborn : F. Schöningh 2018. -
250 S., kart., durchgängig illustriert. ISBN 978-3-506-
79281-5. – 69,00 €.**



Das Buch ist dokumentiert die umfangreiche Ausstellung in Graz, die anlässlich des Jubiläums „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“ realisiert wurde und für die die Autoren verantwortlich zeichnen. Wer nicht die Gelegenheit hatte, diese Ausstellung im Kunsthaus Graz und KULTUM Graz wird mit dem Dokumentationsband zwar nicht den vollen Gewinn haben können, da beispielsweise Videoinstallationen nur verschriftlicht vorgestellt werden und der visuelle wie auditive Eindruck das Seine beitrug, um die Begegnung von Kunst und Christentum zu thematisieren. Und dennoch: der Band ist mehr als ein üblicher Katalog.

Der Band, dessen Beiträge alle zweisprachig (deutsch/englisch) verfasst sind, skizziert die Ausstellung „Glaube Liebe Hoffnung“ im Kontext verwandter Ausstellungen und beschreibt ihren Akzent damit, dass sich darin „Geschichtsaufarbeitung, Gegenwartsanalyse und Ausblick in die Zukunft“ finden, wobei sie nicht den Binnendiskurs sucht, sondern sich Fragen aus einer Gesellschaft stellt, in der existentielle Fragen von Zweiflern, Enttäuschten und Interessierten gestellt werden und von Menschen, die der Kunst mehr zutrauen als der Kirche (S. 6). Schon am Titel liest sich ab, dass nicht das gängige Schema bedient werden will, sondern mit und über Kunst eine neue Debatte mit der Gesellschaft zu Grundfragen des Menschen zu stellen und zu fragen, wie christliche Werte in dieser multireligiösen und pluralen Gesellschaft ihren Platz finden, ohne dabei auf einer Defintionshoheit zu bestehen. Anhand des Ternars „Glaube Liebe Hoffnung“ entfalten die Ausstellungsmacher weitere Stichworte wie z. B. Opfer und Ritual, Schuld und Macht, Zugehörigkeit und Ausschluss oder Schmerz und Identifikation (aus denen weitere Begriffe assoziativ abgeleitet werden). die Ausstellung wird bestimmt durch die Begegnung von klassischen Kunstwerken („Sakralkunst“) und Werken international renommierter zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler. Diese Bezugsetzung schärft nicht nur den Blick für die implizierten Aussagen, sondern lässt auch die Problematik einer gegenwärtigen Wahrnehmung der künstlerischen

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: kirchenpaedagogik-news@gmx.de)

herausgegeben vom Bundesverband Kirchenpädagogik e.V., vertreten durch Dr. Holger Dörnemann, Bischöfliches Ordinariat, Roßmarkt 12, 65549Limburg
info@bvkirchenpaedagogik.de

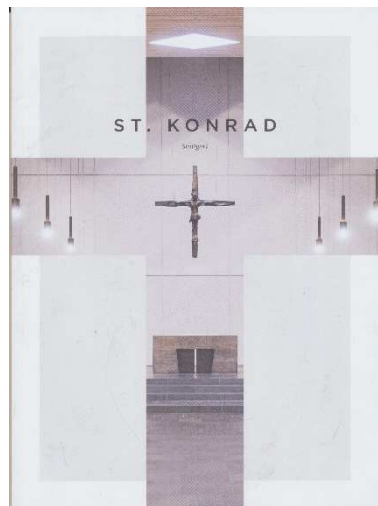
Umsetzung in der Gegenwart pointierter erkennen. Hilfreich um diesen Wahrnehmungen auf die Spur zu kommen ist ein umfangreicher Beitrag vor dem Katalogteil, der ein kuratorisches Gespräch über die Ausstellung, ihr Werden und ihre Akzente dokumentiert. das literarische Gespräch führen Barbara Steiner, Katrin Bucher Trantow und Joh. Rauschenberger, die so gleichsam erzählerisch die Lesenden durch die Ausstellung führen und auf Hintergründe und Wirkungen der Werke weisen. Sicher werden Lesende auf unterschiedliche Weise angesprochen werden von den jeweiligen Themenfeldern, aber dem Rez. War die Lektüre der Abschnitte Identifikation/Nähe, Wunder/Übertragung und Opfer / Ritual und Schuld/Macht besonders eindrückliche Themen, die zur nachhaltigen Reflexion einen Beitrag liefern und Impulsfragen auf die nächste Begegnung mit Kunstwerken mitgeben. Den zweiten Teil des Buches bildet der Katalog (deutsch/englisch) sowie Transskripte und Werkauszüge von Videoaufnahmen, Interviews, Liedern und einer Installation. Ein Künstlerinnen-Verzeichnis und biografische Skizze der AutorInnen folgen. Bemerkenswert darf, dass auch die buchbinderische und grafische / farbliche Gestaltung des Buches wirklich sehr zur Freude Lesender beiträgt, u.a. die farbigen Abhebungen der Kapitel, die durchlaufende farbliche Gestaltung der Blätter zur Bindung.



Barbara Schmid, Zukunft Sakralbau im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen, (=Schriftenreihe Bau- und Immobilienmanagement; 31), Weimar : Bauhaus Universitätsverlag 2018. 163. S. durchgehend illustriert. ISBN 978-3-95773-240-8. – 20,50 €.

Der Band dokumentiert eine interdisziplinäre Tagung im März 2014. Sie stand unter dem Vorzeichen, dass zunehmend Kirchengebäude nicht mehr gebraucht werden und dies zur Folge hat, dass sie aus dem Stadt-/Ortsbild verschwinden. Die Tagung wurde von der Fakultät Architektur und Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar interdisziplinär durchgeführt und hatte auch im Blick, bundesweit eine digitale Erfassung der Sakralbauten und ihres gesellschaftlichen Nutzens zu reflektieren. Aus theologischer Perspektive zeigten Prof. Erne und Prof. Gerhards die Bedeutung des nachsakralen Kirchenbaus bzw. die notwendige Wahrnehmung des Raums durch Theologie und Kirche auf. Beide unterstreichen die bleibende Bedeutung von Kirchenräumen über ihren liturgischen Gebrauch hinaus für die Menschen der modernen

Gesellschaft (Stichwort hybrider Raum; Verweis auf den anderen). Dabei wird auch die Kirchenpädagogik explizit eingebunden in die anstehenden Transformationsprozesse, denen sich Kirchenräume gegenübersehen. Weitere Beiträge behandeln das Thema Moscheebau in Städten (Prof. Zemke, der dazu auch Prinzipien für die städtebauliche Integration formuliert) und Synagogen als Teil einer sakralen Topographie (Prof. Knufinke; in einer chronologischen Skizze zeigt er dabei u.a. auf, wie sich hier ein Prozess der Gestaltung einer Minderheitenarchitektur entfaltet und nach der Shoah die Aufgabe einer Erinnerungskultur stellt). Ein Vortrag widmete sich der Frage, wie Sakralbauten als langfristige Immobilienwerte erfasst und bewertet werden können. Antje Rösener, Mitglied des Bundesverbandes Kirchenpädagogik und viele Jahre im Vorstand desselben, skizziert die kirchenpädagogische Vermittlung von Kirchenräumen und unter welchen didaktischen Prinzipien dies geschehen soll. Aus kunstgeschichtlicher Perspektive lenkt Dr. Martin Bredenbeck den Blick auf das Stadtbild und die Rolle von Kirchenbauten darin (als Motoren von Stadtwerdung, als prägende Elemente) und wie deren Qualität benannt werden kann, um einem Stadtbild einen prägenden Einfluss zu erhalten. Zwei weitere Beiträge greifen die denkmalpflegerische Sicht auf (u.a. Sicherung der Inventarisierung, Dokumentation des Veränderungsprozesses und Festhalten der städtebaulichen Bedeutung; bürgerschaftliches Engagement und Denkmalpflege als Netzwerk). Dr. Anna Körs schließlich lenkt aus soziologischer Sicht die Frage darauf, warum eine säkulare Gesellschaft im demographischen Wandel religiöse Gebäude/Räume braucht (benannt werden u.a. Räume als Kontinuitätsanker und Hilfe zur Wahrnehmung von Ordnung, kollektives Identitätssymbol, Ort menschlicher Erinnerung, Ort sozial-kulturell geprägter emotionaler Impulse). Die Kapitel 8 und 9 skizzieren die stattgefundenen Arbeitsgruppen und deren Ergebnisse, wobei die AG Pädagogik die Dimensionen der Vermittlung von Emotionen und von Wissen bes. im Kontext touristischer Besucher herausstellte; als offene Fragen blieben dort, wie religiöse Erfahrungen eingebunden werden könnten und die Rolle des Handwerks stärker sichtbar gemacht werden könnte. Eine Zusammenfassung des Expertengesprächs, ein Fazit der Tagung (u.a. Sakralbauatlas als Beitrag und Instrument zur Sicherung des kulturellen Erbes sowie zur Orientierung) und ein Ausblick sowie ein Blick in die mediale Resonanz auf die Tagung runden den Tagungsberichtsband nebst Vorstellung der ReferentInnen, TeilnehmerInnenliste und Literaturliste ab.



**St. Konrad Stuttgart,
hrsg. von Anton
Seeberger,
Katholisches
Pfarramt St. Konrad,
Stuttgart :**
**Katholisches
Pfarramt St. Konrad,
2017. - 112 Seiten,
Illustrationen. - ISBN
978-3-00-058376-6.**

Seite | 4

Eine 50-Jahrfeier
anlässlich der
Kirchweihe hat die

Kirchengemeinde St. Konrad zur Herausgabe eines Kirchenführers veranlasst. Die erste Hälfte widmet sich der Annäherung an die Kirche, den Raum und seine Gestaltung der liturgischen Orte, der zweite Teil geht der Geschichte bis zum Bau einer Kapelle und dem jetzigen Kirchenbau nach, informiert über die Architekten, die letzte Renovation. St. Konrad ist ein Beispiel modernen Kirchenbaus der 60er Jahre und gehört mit seiner Lage auf dem Staffenberg in Stuttgart zu den offensichtlich prägenden Bauwerken. Dem entsprechen auch die Gestaltung und Ausstattung der Kirche. – Der Kirchenführerteil des Buches lädt zur Entdeckung vom Außen zum Innen ein, von der Außenwahrnehmung des imposanten Turmes über die Treppe, vorbei an einer Konrads-Plastik durch den Eingangsbereich in die Kirche. Dort werden zuerst die Gefäße für die Heiligen Öle vorgestellt, bevor der Raumblick sich durch den Raum geleitet nach und nach auf die zentralen liturgischen Orte, zu den Fenstern, Apostelkreuzen und Orgel wendet. Ein ‚letzter‘ Blick nach innen gilt dann der großen Chorrückwand, bevor der Ausblick die Stadt im Tal wieder in den Blick nimmt. Ein Gang durch den Raum, der auch dem Gefühl des den Raum besuchenden Menschen entsprechen dürfte. Zur Gestaltung im Einzelnen: jeweils auf der linken Seite findet sich eine sehr gute Aufnahme des in den Blick genommenen Objekts, dem steht eine Textseite gegenüber, die sich auf wenig Text konzentriert und dabei fast immer mit einer religiösen Einordnung beginnt (kursiv gesetzt), dann die Bedeutung für heute skizziert und schließlich stenogrammähnlich in roter Schrift noch Daten wie Größe, Künstler, Jahreszahlen und Material benennt. Es sind damit immer ausreichend Informationen und Hinweise gegeben, die die Besucher der Kirche zum eigenen Betrachten, Verweilen und Nachdenken anregen. Den zweiten, im Buch nachgeordneten geschichtliche Teil liest sich umso interessanter, wenn der Kirchenraum aus der persönlichen Erfahrung und Wahrnehmung das Interesse geweckt hat. Auch hier ist das Verhältnis von Text und gut aufbereiteten Fotos angenehm ausgewogen und der Beitrag ist zugleich ein Beitrag zur Stadtbildentwicklung am Staffenberg, zum modernen Kirchenbau Stuttgarts und zur Stuttgarter Geschichte des Katholizismus im Herzen des württembergischen Protestantismus.

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: kirchenpaedagogik-news@gmx.de)

herausgegeben vom Bundesverband Kirchenpädagogik e.V., vertreten durch Dr. Holger Dörnemann, Bischöfliches Ordinariat, Roßmarkt 12, 65549Limburg
info@bvkirchenpaedagogik.de